

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#).
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

August Vogt an Karl Marx in London. New York, Sonntag, 21. März 1869. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0000974>

August Vogt an Karl Marx in London. New York, Sonntag, 21. März 1869

Gavrilchenko, Svetlana (Bearbeitung)

Gioeva, Tatjana (Bearbeitung)

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)

Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: RGASPI f. 21 op. 1 d. 228/6

Handschriftenbeschreibung:

Der Brief aus einem Bogen und einem Blatt mittelstarkem, weißem, liniertem Papier im Format 248×204 bzw. 98 × 116 mm.. Vogt hat alle sechs Seiten vollständig beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IME) auf allen beschriebenen Seiten oben links: „Rj 118a-f“.

Die Schreibweise wurde zum besseren Textverständnis zurückhaltend korrigiert.

Absender: August Vogt

Schreibort: New York

Schreibdatum: 1869-03-21

Empfänger: Karl Marx

Empfangsort: London

Schlagworte: USA (Arbeiterorganisationen, allgemeine politische Lage, Auswanderung in die USA), Gewerkschaften, Journalismus/Publizistik, Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA, A.I.T., I.W.M.A.), Arbeiterparteien und -vereine, Zeitungen der IAA

| 21 3/69

Lieber Freund

Ich übersende ihnen hiemit meinen ersten Bericht über die deutsche Arbeiter Bewegung in New-York und Umgegend. 3 Jahre schlechte Zeit sowie eine auf die Spitze getriebene offene Korruption der beiden bestehenden politischen Parteien haben endlich einem Theil der Arbeiter die Augen geöffnet. Sie fühlen das Sie mit Ihren einzeln stehenden unpolitischen Gewerksvereinen nicht mehr im Stande sind Ihre Lage zu verbessern. Sie fühlen das Sie auf dem jetzt bestehenden politischen Regiment Ihre Forderungen nicht können zur Geltung bringen. Deshalb vereinigen sie sich jetzt in Massen und arbeiten darauf hin Eine selbständige Politische Partei zu werden. Voriges Jahr schon traten 3 Vereine zusammen und gründeten unter einem demokratischen Redakteur ein unpolitisches Wochenblatt unser Freund Meyer^a war der Gegen Kandidat diesses Redakteurs der selbe konnte aber von uns nicht durchgebracht werden weil wir für ein politisches Blatt agitirten. Es war zu kurz vor den Wahlen um die Arbeiter von Ihren politischen Parteien losreißen zu können. Die Praxis hatte mich überhaupt belehrt das wir nicht im Stande waren die Arbeiter aus ihren Gewerksvereinen in eine sociale Partei zu bringen ich kome zu der

Erkenntniss wir mussten die soziale Frage in die Arbeiter Vereine tragen. Es ist dieß der Punkt wo ich damals zum offenen Bruch mit **Sorge**^b kam er glaubte von seinem xx(?) erhabnen Spießbürgerliche Standpunkt es sei mit den Arbeitern nichts anzufangen und wollte uns in sein Spießbürgerliche Lager führen in dem er uns alle seine 48er Freunde wolte zuführen. Ich sah dagegen ein das wir es falsch hatten angefangen und das dieß die Schuld war warum unsere Sache nicht weiterging. Ich trat aus der socialen Partei die noch kümmerlich ein vierteljahr sich das Leben fristete und dann sich auflöste. **Meyer**^c wolte nun eine Internationale Section gründen ich rith ihm auch davon ab weil ich fühlte das wir erst unbemerkt den Boden besser unterwühlen konnten indem wir erst die besten Mitglieder dieser Vereine für unsere Sache gewinnen und so endlich im Stande sind die ganze Organisation mit einmal zu gewinnen. Um aber in diese Vereine zu kommen mußten wir selbst ein Verein sein wir eröffneten deshalb wieder den allgemeinen deutschen Arbeiter Verein ließen aber in der Theorie nichts an ihm übrig als den Namen wir nehmen als solcher eine Carte für | Traides Union und arbeiten nur in allen Vereinen versteckt für Anschluß an die Internationalen. Wir haben gestern schon den ersten öffentlichen Sieg errungen der von einem unsrer Mitglieder im **Grütli-Vereine**^d gestellte Antrag auf Unterstützung der Schweizer Arbeitseinstellung ging bei den sämtlichen Vertretern der Vereine durch und wir werden so im Stande sein wenn auch noch nicht viel so doch eine kleine Geldsumme für unsere Freunde nach Europa zu senden. Sie müssen diese kleinen Auseinandersetzungen entschuldigen ich glaubete Sie Ihnen schuldig zu sein weil wir noch nicht offen agitiren.

Also zur Sache es stellte sich bald heraus das ein nicht politisches **Gewerksblatt**^e den Bedürfnissen der Arbeiter nicht entsprechen konnte man setzte den Redakteur ab und an dessen Stelle Herrn **Duai**^{gf} ein Freund **Sorges**ⁱ, welcher bei der radikalen republikanischen Partei eine Rolle spielte. Herr Duai selbst auch nicht im Stande eine Zeile für wirkliche Interessen der Arbeiter zu schreiben und wird Sie auch nicht mehr lernen er ersuchte **Meyer**^j ihn zu unterstützen ich rith Meyer davon ab. Grund weil er dadurch in eine verkehrte Stellung gezogen | werden könnte. Er liefert die Auszüge welche die **Zeitung**^k aus Ihrem letzten **Werke**^{ml} bringt. Aber auch dieß genügt nicht mehr die Arbeiter drängen jetzt das die Zeitung ein Tagesblatt wird, sie haben bis jetzt aus eigenen Mitteln 3000 \$ zusammengebracht. Bis zum 8 Juny soll ein Arbeiterfest gefeiert werden der Ueberschuß des selben soll der Zeitung zu gute kommen. Ueberdieß wird das Fest eine allgemeine Verbindung mit sämtlichen Vereinen herbeiführen 20 sind vertreten bis jetzt. Dan soll es auch überhaupt mit einer Demonstration verbunden sein welche durch einen Zug bewerkstelligt wird den 7 Juny wird es Abends mit einer Vorfeier eröffnet wozu auch fremde Gäste eingeladen werden unter anderm auch **Silvis**^{qp}. Die Zeitung als tägliche wird mitte Mai erscheinen. Ich bin ersucht wenn ich etwas thun könnte für europäische Korrespondenten da ich Ihnen die Sache ziemlich genau auseinandergesetzt habe so bitte ich Sie den General(?) Rath zu ersuchen die Sache genau zu verfolgen und nach Kräften zu unterstützen. Sollten sie Jemand können rüberschicken der die Leitung einer tüchtigen Arbeiterzeitung übernehmen könnte Sie würde mit großem Erfolg gekrönt.

Ihr
A. Vogt.

[Nachtrag

Die Vereine werden eine eigne Presse kaufen ich habe den Präsident und den Sekretär auch noch etliche andre für uns gewonnen. Der erstere ersuchte mich ob Sie nicht mit noch etlichen von unsren Leuten **Korrespondenten** **Korrespondenzen** übernehmen wolten ich erklärte Ihnen daß Sie mit einem Mann wie **Duai**^s nicht werden zusammen schreiben und machte Ihm den Vorschlag Sie solten die **Korrespondenten** **Korrespondenzen** in die Hände des Verwaltungs und Redaktions Komité legen welches er mir versprach durchzusetzen er meinte mit der absetzung Duai dürfe er jetzt noch nicht kommen derselbe wird aber nicht im Stande sein eine tägliche Zeitung zu führen und wir werden unter der Zeit mutig forwärts arbeiten ich habe mir noch einen tüchtigen an einem Schneider namens Carl herangebildet. **Sorge**^t hat im Namen Duai – **Liebknecht**^u und **Ph. Becker**^v zu schreiben aufgefordert.

Erläuterungen

- a) Meyer, Sigfrid (1840-1872)
- b) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)
- c) Meyer, Sigfrid (1840-1872)
- d) Grütliverein
- e) Arbeiter-Union
- f) **Adolf Douai**^h
- g) Douai, Adolf (1819-1888)
- h) Douai, Adolf (1819-1888)
- i) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)
- j) Meyer, Sigfrid (1840-1872)
- k) Arbeiter-Union
- l) **Karl Marx: Das Kapital. Bd. 1. Buch 1. Hamburg 1867.**ⁿ Siehe Erl. zu Marx an J. Ph. Becker, zw. 9. u. 15.1.1866: „1200 Seiten Manuscript“. (**MEGA² II/5**)^o.
- m) [Zotero Link für: Werke](#)
- n) [Zotero Link für: Karl Marx: Das Kapital. Bd. 1. Buch 1. Hamburg 1867.](#)
- o) [Zotero Link für: \(MEGA2 II/5\)](#)
- p) **William H. Sylvis**^r
- q) Sylvis, William H. (1828-1869)
- r) Sylvis, William H. (1828-1869)
- s) Douai, Adolf (1819-1888)
- t) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)
- u) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)
- v) Becker, Johann Philipp (1809-1886)

Kritischer Apparat